

Neubau des Mühlentunnels wird konkret

Noch bis zur Jahresmitte soll der Planungsprozess starten.

Was passiert ...



Beton statt Grün: Der Stadtsee als Naherholungsraum ist durch das geplante mächtige Tunnelbauwerk sowie durch den Bau eines neuen großen Verkehrsknotenpunktes stark gefährdet.

Welche Folgen ...

.. für die Wohngebiete rund um die Muehlenwege, Heidekamp, Bremer Straße, nördl. Steinbecker Straße.



Mehr LKWs, mehr Lärm, mehr Kosten: Der Verkehr, Sicherheitsrisiken sowie Lärm- und Umweltbelastungen werden deutlich zunehmen. Die Stadt hat die geschätzten Kosten inzwischen auf ca. 10 Mio. € hoch korrigiert. Wir rechnen mit 13-15 Mio.€.

Wer entscheidet ...



Politiker und Gutachter, die mit den Folgen nicht leben müssen: Vor allem diejenigen Politiker im Rat, die gegen den Ostring sind, wollen den Tunnelbau schnell vorantreiben.

Wie Einfluss nehmen ...



Wir fordern eine Bürgerbeteiligung „von Anfang an“. Unterstützen Sie uns dabei, nehmen Sie mit Ihrer Stimme bei der Bürgermeisterwahl im Mai Einfluss und engagieren Sie sich in unserem „Mach-mit-Netzwerk“. Die Stadt hat zugesagt mit uns zu reden. **Reden Sie mit!**

Details auf der Rückseite →

Mega-Tunnel

Die Stadt plant einen neuen massiven Tunnel zu bauen und den alten Mühltunnel zu schließen. Der neue Tunnel rückt deutlich näher an die kleine Holzbrücke über den Steinbach-Zulauf heran. Das Bauwerk mit einer Gesamtbreite von ca. 70 m wird das Landschaftsbild entscheidend verändern. Der Seppenser Mühlenweg wird näher an das Seeufer verschwenkt, dafür müssen die Bäume abgeholzt werden. Die Kreuzung mit der Bremer Str. wird dann zum größten Verkehrsknotenpunkt in Buchholz ausgebaut. Was bleibt vom Stadtsee?



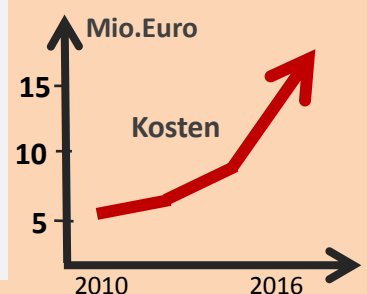
Verkehrsbelastung



Entgegen dem Rat sämtlicher Gutachter soll jetzt der Tunnel als Einzelmaßnahme die Buchholzer Verkehrsprobleme lösen. Was er nicht kann! Die Belastung in den betroffenen Straßen wird sich erheblich erhöhen. Alte Verkehrsprognosen von 2004 gehen bei einem Ausbau des Tunnels von Belastungszahlen aus, die z.T. die aktuelle Belastung in der Innenstadt übertreffen. Seit 2004 hat sich die Verkehrsbelastung jedoch deutlich erhöht, so dass diese Prognosen nach unserer Auffassung noch zu niedrig sind. Neue Staus, nur an anderen Stellen, Schwerlastverkehr direkt vor der Haustür und Lärm- und Umweltverschmutzung im Wohngebiet sind programmiert. Der Ostring-Stopp wird die Belastung zusätzlich erhöhen.

Vor wenigen Jahren argumentierten die Tunnelbefürworter noch mit Kostenschätzungen von ca. 5 bis 6 Mio. €. Aktuell werden bereits ca. 10 Mio. € veranschlagt – das aber auf der Preisbasis von vor etwa 4 Jahren. Nicht enthalten in diesen Kosten sind notwendige Folgeinvestitionen. Wir gehen von Kosten in Höhe von 13 bis 15 Mio. € aus. Die von der Stadt aufzubringenden Eigenmittel werden deutlich höher sein als beim Ostring, der dafür gewonnene Nutzen jedoch erheblich niedriger. Mehr Schulden oder höhere Steuern? Die Frage ist: Lassen sich die durch den Tunnelbau erwarteten Vorteile auch durch eine andere, weniger großdimensionierte Lösung erreichen? Wir meinen ja.

Kostenexplosion?



Einfluss nehmen



Der Tunnelbau wird die Lebensqualität in den betroffenen Wohngebieten und auch die Qualität des Naturraums Stadtsee deutlich verschlechtern, das bereits intensive Verkehrsaufkommen verstärken und Ihr Wohneigentum entwerten. Bisher werden diese Probleme von den Tunnelbefürwortern so nicht gesehen oder klein geredet.

Eine aktive Bürgerbeteiligung ist deshalb dringend erforderlich, damit die Interessen der Wohnbevölkerung nicht Opfer der von Parteiinteressen dominierten Buchholzer Verkehrspolitik werden. Eine Bürgerbeteiligung nach den formellen gesetzlichen Vorgaben ist zu wenig – da sie erst nach dem Planungsprozess möglich wird. Das ist zu spät.

Wir haben deshalb einen Vorschlag für eine **Bürgerbeteiligung „von Anfang an“** entwickelt und ein „8-Punkte-Papier“ formuliert, das die Basis für die Diskussion bereits während des Planungsprozesses liefert. Beide Papiere können Sie von unserer **Homepage downloaden**.

Für die Umsetzung dieser aktiven Bürgerbeteiligung möchten wir noch Mitstreiter gewinnen, die sich für die Lebensqualität im Wohnquartier, für den Naherholungsraum Stadtsee, für die Sicherheit auf den Schulwegen und gegen die Nutzung der Mühlenwege als Rennstrecke engagieren. Nutzen Sie unsere Homepage oder mailen Sie uns (s. → „Kontakt“).

